

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Gesundheit, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, SeniorInnen und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 27.01.2021

Online-Sitzung

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Soziales: XIII/01/2021

Anwesend sind für den FA „Inneres, Soziales, Gesundheit und Jugend“:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen		Parteienvertr. § 23(5) Ort G	
Norbert Holzapfel	CDU	Özlem Kara	SPD	André Zeiger	FDP
Senihad Šator	SPD	Keerthi Kulanayagam	Grüne		
Barbara Wulff	SPD				
Marion Bonk	DIE LINKE				

Nicht anwesend sind:

Rosemarie Kwidzinski BIW
Stefan Kliesch parteilos

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/04/20 vom 12.11.2020**
- TOP 3: Vorstellung: „Digital Impact Lab“
dazu: Martin Koplín – M2C - Institut an der Hochschule Bremen**
- TOP 4: Vorstellung des Projektes: „Arbeit im Fokus“
dazu: VertreterInnen der „Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.“**
- TOP 5: Entscheidung in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“ für künftige Sitzungen

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung einstimmig in der vorgelegten Fassung verabschiedet.

Für den Themenspeicher wird vorgemerkt: „Geschäftsauslagen der Supermärkte an der Gröpelinger Heerstraße“ – Hierfür wird eine Sondersitzung am Mi., 17.02.2021 anberaumt, die Ladung des Ordnungsamtsleiters wird angestrebt. Kenntnisnahme.

Für die kommenden Sitzungen werden an Themen weiterhin vorgehalten:

- Situation obdachloser Menschen im Stadtteil
- Gröpelinger Dependence des „Autismus-Therapiezentrum“
- Vorstellung der Rückkehrberatungsstelle für geflüchtete Menschen (AWO Bremen)
- Update stadtteilrelevanter SeniorInnenpolitik durch die Seniorenvertretung Bremen (Dr. Andreas Weichert).

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Soziales Nr. XIII/04/20 vom 12.11.2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorstellung: „Digital Impact Lab“

Herr Koplín als Projektverantwortlicher des M2C-Instituts für angewandte Medienforschung der Hochschule Bremen stellt das Projekt vor und unterstreicht anhand illustrativer Beispiele das breite

Spektrum an Tätigkeiten, das sich seit Gründung der Einrichtung im Stadtteil etabliert hat. Dieses reicht u.a. von dem Angebot, dreidimensionale Druckobjekte herzustellen oder einfachere Computerspiele selbst zu entwickeln und unterstreicht die Bedeutung des Labs für die digitale Ertüchtigung individueller Leistungsnehmer und ganzer Einrichtungen im Stadtteil.

In Zeiten, da keine Kurse in Präsenzformat stattfinden können, kommt dem „Helpdesk“ als besonderes Tool im Angebotsreigen die Aufgabe zu, die lokalen Institutionen (Schulen, Träger der Wohlfahrt) in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, um die digitalen Kompetenzen von Jung und Alt im Stadtteil nachhaltig zu fördern.

Um die entsprechende Infrastruktur auch weiterhin bereitzustellen, sowie erforderliches Fachpersonal vorzuhalten und damit die Handlungsfähigkeit der gesamten Einrichtung zu gewährleisten, werden allerdings laufend Geldmittel benötigt, die sich bislang aus einer Mischfinanzierung verschiedener Ressorts speisen.

Herr Koplín deutet in diesem Zusammenhang an, dass er ggf. ergänzende Mittel aus den Globalmittel-Etats der Stadtteile zu beantragen gedenkt, die in besonderem Maße von den Aktivitäten des Labs profitiert haben.

Der FA nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 4: Vorstellung des Projektes: „Arbeit im Fokus“

Frau Heiligenberg und Herr Steinberg stellen in ihrer Eigenschaft als Projektverantwortliche das ambulante Beratungsangebot der „Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.“ vor.

Das Projekt bietet einen weiteren Baustein innerhalb der breiten Angebotsstruktur des etablierten Trägers und richtet sich vor allem an Personen mit persönlichen Problemlagen, die sich auf dem Sprung in die Berufstätigkeit befinden.

Bei der Hilfestellung durch fachlich geschultes Personal, eine passende Beschäftigung zu finden, werden konkrete Krankheitsbilder i.S. einer klinischen Anamnese ausdrücklich nicht abgefragt, es geht vielmehr um die Überwindung der konkreten individuellen Problemsituation im Alltag.

Auf einzelne Erfolge kann die Initiative bereits verweisen, bspw. ließ sich in einem Fall trotz Räumungsklage der Arbeitsplatz eines Schützlings erhalten.

Der Fachausschuss nimmt wohlwollend von dem Projekt Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten

- StreetworkerInnen für den Stadtteil:

Herr Winge führt aus, dass die Ambulante Suchthilfe die Besetzung einer Streetworkerstelle in Gröpelingen (Bereich „illegale Betäubungsmittel“) vornehmen kann.

Herr Winge erachtet die sofort zu besetzende Position als „Aufschlag“ für eine stadtteilspezifische Beratungsinfrastruktur auf diesem Gebiet; als Manko für die Findung einer qualifizierten Fachkraft für das Anforderungsprofil wird allerdings die Befristung der besagten Stelle auf ein Jahr gesehen.

Aus diesem Grund ergeht an die Mitglieder des Beirates die Bitte, sich in ihrer MultiplikatorInnenrolle im Stadtteil „umzuhören“ und somit bei der Suche behilflich zu sein. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Berichte aus den Gremien/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher „Soziales“:

Ingo Wilhelms

Norbert Holzapfel